Taylor Institution 28/3/1877

Luther

Die zehen gepot gottes.

s. l. et. a.

Friedrich Schneider. Berlin 1835

Ist ein Nachdruck.

1518

cf Feuerlin bibliothec. symb. pr. I pg 356 No. 4.
cf Panzer Geschichte der Lutherschen Bibel Uebersetzung Nürnberg 1783. 8. p. 18.

~~Arch II b~~ 3

Taylor Institution.

1899

Arch. 8° G. 1518 (7)

Die zehen gepot gottes. mit einer kurtzen außlegung jrer erfullung vnd vbertretūg. von Docto: Martinus Luther Augustiner gemacht

TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
OF
OXFORD
LIBRARY

Die zehen gebot gottes.

¶ Das erst gepot.

Du solt nit andere göter haben. Einen got haben/das ist einen haben von dem er sich versicht/in allem gutten gefordert/in allem bösen geholffen werden/das wil der eynige warer got selbs sein/vnd auch ist.

¶ Das ander gepot.

Du solt den namen gottes deins herren nit vnnütz anziehen. Dañ gottes namen sein auch dise/warheyt/weyßheyt/gütigkeyt/krafft vnnd alles guten namen ist/sein namen die sol im selbs niemant zu schreyben.

¶ Das dritt gepot.

Du solt den feyrtag heyligen. Die beste feyer ist/das die seel mit allem thun des selben tages/des gewarte/der da erfullet die hungerigen vnd ledigen mit gütern Luce.j. Dañ feyer das heyst ledig sein.

¶ Das vierde gepot.

Du solt eren dein vater vnnd mutter. Die ere steet nit allein in grüssen oder neygen allein/Sonder in thun vnd lassen/alles was jr wille oder notturfft ist.

¶ Das funffte gepot.

Du solt nit tödten. Nit allein tödtet/der/den todt oder schaden thut/sonder auch der jn nit weret vnd verkumet als Augustinus sagt.

¶ Das sechste gepot.

Du solt nit eebrechen. Die ergste frucht der lust des fleyschs nennet er allein/zu beweysen wie böse die gantze lust sey/auß der sollich vntugent kumet.

¶ Das sibendt gepot.

Du solt nit stelen. Frembde güter zu sich ziehen/ist ein frucht des geyts vnd begirde/darumb so wirt hie der baum mit den früchten verboten/geyts vnd was auß geyts volgen mag.

¶ Das acht gepot.

Du solt nit falsch zeügnuß reden wider deinen nechsten.

¶ Das neünde gepot.

Du solt nit begeren deines nechsten weyb tochter oder magt.

¶ Das zehendt gepot.

Du solt nit begeren deines nechsten hauß oder gut ꝛc.

Die vbertretung des ersten gebots.

¶ Wer in seiner widerwertigkeyt/zauberey/schwartze kunst/teüffels bundgnossen sucht. Wer brieff/zeychen/kreüter/wörter/segen/vñ des gleichen gebraucht. Wer wunschruten/schatzbeschwerungen/cristallen sehen/mantelfaren/milchstelen übet. Wer sein werck vñ leben/nach erwelten tagen/hymels zeychen/vnd der weyßsagern duncken richtet Wer sich selbs/sein vihe/hauß/kinder vnd allerley gut/vor wolffen/eysen/feür/wasser/schaden/mit erdichten gebeten segenet vñ beschwert Wer sein vnglück vnnd widerwertigkeyt dem teüffel oder bösen menschen zu schreybt/vnd nit mit liebe vnd lob/alles böß vnd gut/von got alleine auff nimbt/vnd jm wider heym tregt mit danckſagen/vñ williger gelassenheyt. Wer got versucht/vnd in vnnötige ferligkeyt leybes oder seel sich gibt. Wer in seiner frumkeyt/verstandt oder andern geystlichen gaben hoffertig ist. Wer got vnd die heyligen mit vergessen der seel not/nür vmb zeytlichs nutz willen eret.

¶ Vbertrettung des andern gebots.

¶ Wer on not oder auß gewonheyt leichtlich schweret. Wer falschen eyd schweret/oder auch sein gelübt bricht. Wer übelthun gelobet oder schweret. Wer mit gottes namen fluchet. Wer nerrisch fabeln vō got schwetzet/vñ die wort der schrifft leichtfertig verkeret. Wer gottes namen nit an rüfft in seiner widerwertigkeyt vnnd nit gebenedeyt/in lieb vnd layd/in glück vnd vnglück. Wer rum vnd eer/vnd namen sucht/von seiner frumkeyt/weyßheyt ꝛc. Wer gottes namen anrüfft falschlich/als die ketzer/vnd alle hoffertige heyligen.

¶ Vbertretung des dritten gebots.

¶ Wer fressen/saufften/spilen/tantzen/müssigeen/vnkeuscheyt treybet. Wer faulheyt/ampt gottes verschlaffen/verseumen/spacieren/vnnütz schwetzen übet. Wer on sondere not arbeyt vnd handelet. Wer nit bettet/nit christi leyden bedenckt/nit seine sunde bereuwet/vñ gnade begert Also nür mit kleydern/essen/geberden eusserlich feyret.

¶ Vbertretung des vierden gebots.

¶ Wer sich armuts/gebrechens/verachtūg seiner eltern schemet. Wer jnn nit jre notturfft mit speyß vnd kleydern versorget. Vil mer wer jnn flücht/schlecht/nach redet/hasset/vnd vngehorsam ist. Wer nit von

hertzen groß von jm haltet vmb gottes gebot willen. Wer die gebot der Christlichen kirchen nit haltet/mit fasten/feyren ꝛc. Wer priesterschafft vneret/nachredet/vnd belaydiget. Wer seine herren vnd oberkeyt nit eret/trew vnd gehorsam ist/sie sein gut oder böse. Hierinne sein alle ketzer/abtrünnigen/apostaten/verbanten/verstockten ꝛc.

¶ Vbertretung des funfften gebots.

¶ Wer mit seinem nechsten zürnet. Wer zu jm sagt Racha (das sein allerley zorns vnd hasses zeychen). Wer zu jm sagt fatue/du narr/das sein allerley schandtwort/flüch/lesterüg/nachreden/richten/vrteylen hon spüch ꝛc. Wer seins nechsten sünde oder gebrechen rüget/vnd nit bedecket vnnd entschuldiget. Wer seinen feynden nit vergibt/nit fur sie bittet/nit freündtlich ist/nit wol thut. Vnd hierinne sein alle sünde des zorns vnd haß/als todtschleg/krieg/rauben/brennen/zancken/hadern trawren des nechsten glücks/frewen seins vnglücks. Wer nit übet die werck der barmhertzigkeyt.

¶ Vbertretung des sechsten gebots.

Wer junckfrawen schwecht/eebruch/plutschanden/vnnd der gleich vnkeuscheyt wircket. Wer vnnatürliche weyse oder personen (das sein stumende sünde) gebraucht/wer mit schamparn worten/liedlein/hystorien/bilden/die böse lust übet/oder zeyget. Wer mit sehen/greyffen/willigen gedancken/sich reytzt vñ befleckt. Wer die vrsach nit meydet als fressen/sauffen/müssigkeyt/faulheyt/schlaffen/vnnd weybs oder mans personen gemeinschafft. Wer mit vbrigem schmuck/berden ꝛc. andere zu der vnkeuscheyt reytzet. Wer eins andern keuscheyt nit hilfft bewaren mit rat vnd that.

¶ Vbertretung des sibenden gebots

¶ Vber die dieberey vñ rauberey ist auch der wucher grosse sünde Wer falsche gewicht vñ maß braucht/oder böse war fur gut auß gibt. Wer vnrecht erbgüter vnd zinß einnimbt. Wer verdienet lon vor helt vnnd schuldt verlaugnet. Wer seim nechsten dürfftigē/nit borget oder leihet on allen auffsatz. Alle die geytzig sein vnnd eylen reich zu werden. Vnd wie sunst frembd gut behalten/oder zu sich bracht wirt.

¶ Vbertretung des achten gebots.

¶ Wer vor gericht die warheyt verschweyget vnd vntertrucket. Wer schedlich leugt vnd betreügt. Item alle schedliche schmeichler vñ oren

flaser/zweyzungiger/die vneynigkeyt machen vnd vnfridt. Wer des nechsten gut leben/werck/vñ wort übel auß leget/vnd schmecht. Werden selbigen böse zungen stat gibt/hilfft/vnd nit widersteet.

¶ Vbertretung des neünden vnd zehenden gebots.

¶ Dise zwey letzten gepot gehören nit in die beicht/sonder sein zill vnnd mall gesetzt/da wir hyn kumen sollen/vnnd teglich durch buß da arbeyten/mit hilff vnnd gnaden gottes/dann die böse neygung stirbt nit ee gründtlich/das fleyschs werde dañ zu puluer vnd new geschaffen.

Die erfullung der zehen gebot gottes.

¶ Die erfullung des ersten gebots.

Gottes forcht vnnd lieb in rechtem glauben vnd fest vertrawen/gantz bloß lauter in allen dingen gelassen steen/sie sein böß oder gut.

¶ Die erfullung des andern gebots

Lob/ere/gebenedeyung vnd anrüffen gottes namen/vnd seinen eygen namen vnd eer gantz vernichten/das allein got gepreyset sey/der allein alle ding ist vnd wircke.

¶ Die erfullung des dritten gebots

Sich zu got bereyten/vñ gnade suchen/das geschicht mit betten/meß vnd ewangeli hören/vnd Christi leyden bedencken/vnd also geystlich zum sacrament geen/dann diß gebot furdert ein geyst/arme seel/die dares nicht sein vor got opffert/das er got sey/vnd in jr seins wercks vñ namen bekume/nach den zweyen ersten gebot.

¶ Die erfullung des vierden gebots

Williger gehorsam vnnd vnterthenigkeyt allerley gewalt vmb gottes wolgefallen willen/Als der apostel sant Peter sagt/on alles widerbellen/klagen vnd mürmelen.

¶ Die erfullung des funfften gebots

Gedult/senfftmütigkeyt/gütigkeyt/fridligkeyt/barmhertzigkeyt/vnd aller dinge ein suesses/freündtlichs hertz/on allen haß/zorn/pitterkeyt gegen einem yeglichen menschen/auch den feynden.

¶ Die erfullung des sechsten gebots.

Keuscheyt/zucht/schamhafftigkeyt in wercken/worten/begirden/vñ gedancken. Auch messigkeyt in essen/trincken/schlaffen/vñ alles was der keuscheyt furderlich ist.

¶ Die erfullung des sibenden gebots.

Armut des geysts/milteygkeyt/willigkeyt seiner güter zu leyhen vnd geben/on allen geytz vnd begirde leben.

¶ Die erfullung des achten gebots.

Ein fridtsame/heylsame zunge die niemant schadet/vnnd yederman frumet/die die vneynigen sünet/die verlesterten entschuldiget vnd versicht/das ist/warheyt vnd einfeltigkeyt in worten.

¶ Die neünde vnd zehende erfullung.

Das ist/volkumene kenscheyt/vnd verachtūg zeytlicher lüst vñ güter gründtlich/das allein in ihenem leben volbracht wirt. Amen.